

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Der Spagat zwischen gestern und morgen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER VSZSO VOR VERÄNDERTEN AUFGABEN

Der Spagat zwischen gestern und morgen

Der Verband Schweizerischer Zivilschutzorganisationen (VSZSO) hielt in Olten eine gut besuchte Delegiertenversammlung ab. Präsident Henri Meystre konnte auf ein zwar arbeitsreiches, aber eher ruhiges Jahr der Transition zurückblicken. Im kommenden Jahr ist ein grosses, anspruchsvolles Kaderseminar geplant.

MARK A. HERZIG

Der VSZSO ist durch eine Statutenänderung aus dem ehemaligen Zivilschutzfachverband der Städte heraus erwachsen. Deshalb wurde in Olten die fünfte Delegiertenversammlung abgehalten, welche das 39. Geschäftsjahr abschloss. Das mag ein äusserliches Zeichen sein, zeigt aber trotzdem die Veränderungen im schweizerischen Zivil- bzw. Bevölkerungsschutz, die auch auf die Verbände und deren Strukturen wesentlichen Einfluss ausüben.

Verbindung zwischen Alt und Neu

Präsident Meystre legte dar, wie der Verband in dieser Zeit der Transition vom Zivilschutz 95 zum neuen Zivilschutz, dem einen

von fünf Partnern im Bevölkerungsschutz, zu einem eigentlichen Spagat gezwungen wurde. Das verlangte vorab Grundsatz- und Planungsarbeiten, wenn man dem Zweckartikel des Verbandes nachleben will («Beratung und Unterstützung der Zivilschutzorganisationen und Zivilschutzstellen von Ortschaften und Zivilschutzregionen mit mehr als 5000 Einwohnern in Zivilschutzfragen»).

Die Anstrengungen galten somit der Planung des weiteren Vorgehens zur Umsetzung von ZS XXI. Dafür wurden auch Grundlagen

in verschiedenen Themenfeldern geschaffen: Verbesserung der Kommunikation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und anderen Verbänden, Grundlagen für Ausbildung usw.

Ein gross angelegtes Kaderseminar für die Partner Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz und öffentliches Gesundheitswesen wird im kommenden Jahr angeboten. Dabei will man auch ausgetretene Pfade verlassen; man darf gespannt sein.

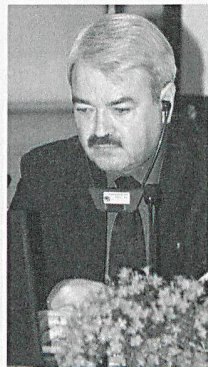
Vorstand ergänzt

In Olten wurden Claude Anet (Schaffhausen), Martin Erb (Winterthur) und Franco Giori (Olten) in den Vorstand zugewählt. Die Rechnung wies bei einem Gesamtaufwand von rund 25 000 Franken einen Mehrertrag von nicht ganz 2000 Franken auf und wurde wie der Jahresbericht einstimmig angenommen.

Wichtig ist bei diesen Anlässen auch immer der informelle Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen und Ansichten – diese Kommunikation wurde in Olten intensiv gepflegt. Für die Stadt hatte Gemeinderätin Doris Rauber (sie ist zuständig für das Ressort Sicherheit) die Grüsse überbracht. Gleiches tat Willy Wyss (Chef des kantonalen Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz) im Auftrag des Solothurner Regierungsrats Roberto Zanetti. Willi Scholl, Direktor des Bundesamts für Bevölkerungsschutz, erläuterte dessen Struktur und Aufgaben, und das Spiel des Solothurnischen Zivilschutzverbandes spielte zu Aperitif und Mittagessen schmissige Melodien. □



Doris Rauber.



Henri Meystre.



Delegierte und Gäste im Festsaal des Stadttheaters Olten.



Gespannte Aufmerksamkeit.



Hildebert Heinzmann, Paul Thüring, Willi Scholl und René Mathey (v. l.).



Solothurner im Gespräch. In der Mitte Willy Wyss, Kant. ZS-Verwaltung.